

Ausgabe 06/2010

- Baby-Notarztwagen: mit Sicherheit zum Ziel!
- Europas größtes Darmmodell lockte rund 3.000 Besucher
- Kurz & Knapp
- Girls Day: Mädels am Werkzeug
- Neue Wege für Jungs
- Alles zum Medizinrecht in Seminarpräsentationen am Klinikum
- Termine / Veranstaltungen
- Treffen der Palliativmediziner Nordbayerns
- Kurioses
- Impressum



Die Meinung unserer Patienten ist gefragt!

Seit 1. Februar 2010 wird eine Befragung aller stationären Patienten unserer beiden Betriebsstätten durchgeführt. Die Ergebnisse der Auswertung für den Zeitraum 1. Februar bis 31. März 2010 wurden den Mitarbeitern in beiden Betriebsstätten bereits präsentiert: *Freundlichkeit und Einfühlbarkeit haben oberste Priorität!*

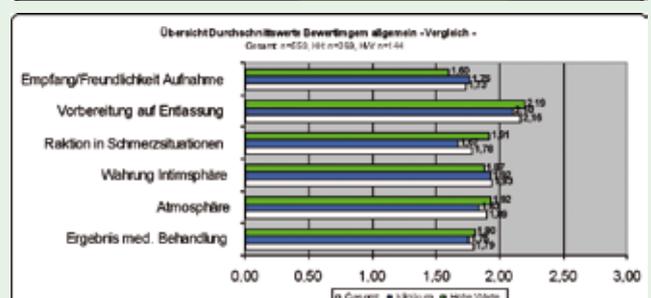
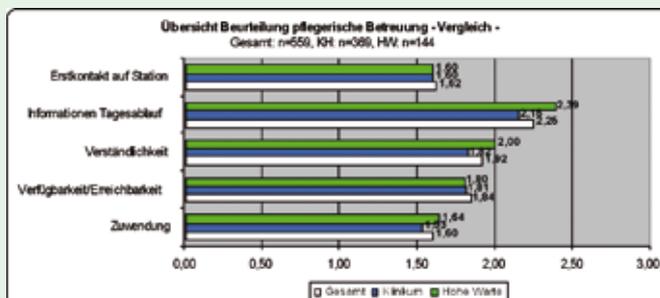
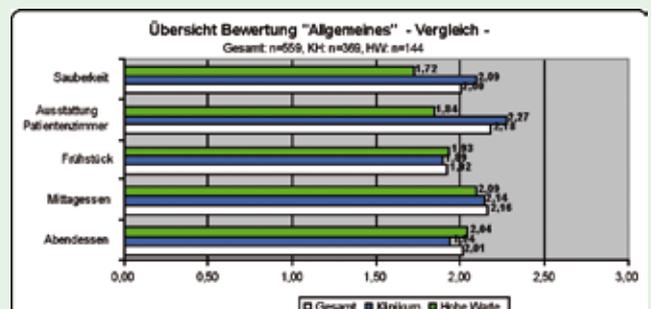
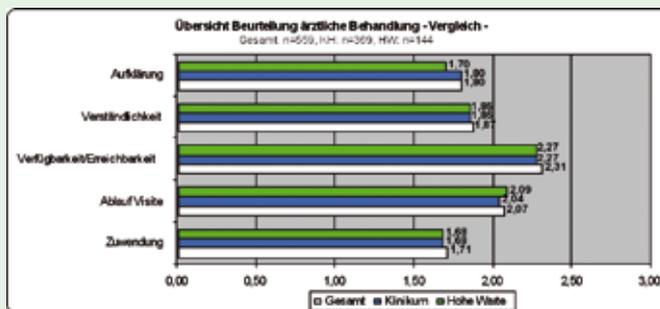
Es haben sich in den Monaten Februar und März insgesamt 559 Patienten an der Befragung beteiligt. Auch in zahlreichen Freitextangaben teilten uns unsere Patienten ihre Meinung mit. Das Ergebnis zeigt deutlich, dass den Patienten der freundliche, einfühlsame Umgang während des stationären Aufenthaltes mit Abstand am wichtigsten ist, gefolgt von der Kompetenz und

der guten medizinischen Versorgung. Verbesserungspotential wird bei der Ausstattung der Zimmer, der Speisensversorgung und bei der Organisation gesehen. Teilweise können aus den Freitextangaben konkrete Arbeitsaufträge abgeleitet werden.

Es wurden auch viele positive Anmerkungen gemacht, wobei die Freundlichkeit der Mitarbeiter und die fachliche Kompetenz gelobt wurden.

Die Patientenbefragung wird als bestes Mittel zum Messen der Kundenzufriedenheit und zum Ermitteln der Kundenanforderungen angesehen. Das Ergebnis liefert wertvolle Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten, die zur Steigerung der Patientenzufriedenheit beitragen können. (cm)

Einige Ergebnisse sehen Sie in den folgenden Grafiken, die Durchschnittswerte wurden nach dem sog. Schulnotensystem berechnet.



Baby-Notarztwagen: mit Sicherheit zum Ziel!



Das Klinikum Bayreuth und das BRK Bayreuth wollen einen Baby-Notarztwagen betreiben. Entwickelt und gestiftet wird das Fahrzeug von der Björn Steiger Stiftung. Dieses Spezialfahrzeug wird das erste seiner Art in Oberfranken sein und Babys ein Höchstmaß an Sicherheit bieten.

Rund 30.000 Babys und Frühchen in Deutschland müssen jährlich von Kinder- und

Entbindungskliniken in Spezialkliniken gebracht werden. Damit die kleinen Patienten schonend und medizinisch optimal transportiert werden, entwickelt die Björn Steiger Stiftung (BSS) gemeinsam mit mehreren Partnern einen technisch neuen Baby-Notarztwagen.

Auch in Oberfranken werden jeden Tag Babys geboren, die entweder zu früh auf die Welt kommen oder bei deren Geburt unerwartete Komplikationen auftreten. In solchen Fällen ist ein schneller Transport der kleinen Patienten in ein Perinatalzentrum, wie das in der Kinderklinik am Klinikum Bayreuth, notwendig. Ebenso ist schnelle Hilfe bei Babys mit schweren Erkrankungen oder nach Unfällen erforderlich.

Damit Frühgeborene, Neugeborene und Babys in Oberfranken optimal transportiert werden können, haben es sich die BSS, die Klinikum Bayreuth GmbH und das Bayerische Rote Kreuz (BRK) in Bayreuth zum Ziel gesetzt, einen modernen Baby-Notarztwagen bis Ende des Jahres in Bayreuth zum Einsatz zu bringen. Um die rund 200.000 Euro für den Baby-Notarztwagen in Bayreuth zusammenzutragen, werden Spendenaktionen und Benefizveranstaltungen initiiert. Die BSS finanziert aus den Spendengeldern der Region den Baby-Notarztwagen. Die Klinikum Bayreuth GmbH stellt das medizinische Personal sowie die Verbrauchsmaterialien und das BRK das Rettungsdienstpersonal sowie den Garagenplatz. Zudem organisiert das BRK die Integration des Baby-Notarztwagens in den Rettungsdienst und damit in die Alarmierungsabläufe und Alarmierungspläne im Landkreis. (cf)

Besonderheiten des Baby-Notarztwagens

- Quertransport zur Fahrtrichtung im Transportinkubator zum optimalen Schutz der Fontanelle
- Neuartiges, aktives Dämpfungssystem zur Reduzierung von Erschütterungen
- Verbesserter Lärmschutz
- Das Fahrzeug beinhaltet außerdem eine Thermobox und Kühlschubladen
- Bis zu vier weitere Personen können mit transportiert werden
- Mehr Platz für technische Einrichtungen durch die „Kofferbauweise“

Europas größtes Darmmodell lockte rund 3.000 Besucher



Für drei Tage brachte die Klinikum Bayreuth GmbH ein ernstes Thema anschaulich und spielerisch verpackt in die Innenstadt von Bayreuth: Rund 3.000 Besucher nutzten die Chance und informierten sich vom 14. bis 16. Mai rund um das Thema Darmkrebs. Dabei standen Ärzte der Klinikum Bayreuth GmbH und niedergelassene Ärzte bereit, auf Fragen der Besucher

mit kompetentem Fachwissen einzugehen. An dieser Stelle vielen Dank an die Mitarbeiter und Ärzte für ihr Engagement. (xp)

Kurz & Knapp

Digitale Kunst



Im Bild: Künstler Jürgen Lindner (rechts) mit Karin und Peter J. Osswald, die seit zehn Jahren die Ausstellungen im Klinikum Bayreuth koordinieren.

Noch bis zum 4. Juli läuft die kostenlose Ausstellung „Digitale Bilder“ von Jürgen Lindner im Klinikum Bayreuth. Der Künstler zeigt zwei- und dreidimensionale Grafiken sowie Fotografien, die mit Hilfe computergestützter Grafikbearbeitung entstanden sind. Als Grundlage dienen ihm alltägliche grafische Formen und die Natur aus ungewöhnlichen Perspektiven. Das Geheimnis seiner Kunst: genaues Hinsehen. Alleine durch Nähe entstehen überraschende Bilder, die oft erst auf den zweiten Blick das Alltägliche erkennen lassen. (xp)

Auf beiden Beinen in ein neues Leben

Es liegt ein langer Weg hinter und noch viel Training vor Willem, aber seine Ärzte Chefarzt PD Dr. Frank Reiner



Abel und leitender Oberarzt Dr. Maximilian Keil aus der Klinik für Orthopädie an der Klinik Hohe Warte haben es ihm versprochen: Er wird Fußball spielen! Vor zwölf langen Wochen und zwei Operationen hinderten zu kurze Nerven, verursacht durch eine seltene Krankheit, das Escobarsyndrom, den zehnjährigen Jungen aus Namibia noch daran, seine Beine zu strecken (Das Klinikblättdla berichtete im April). Nun kehrte er lachend und aufrecht auf beiden Beinen gehend in seine Heimat zurück. Pünktlich zur Fußballweltmeisterschaft. (xp)

Klinikum: zertifizierter Ausbildungsbetrieb der IHK

Die Klinikum Bayreuth GmbH bildet seit September 2009 erstmals drei Auszubildende im administrativen Bereich aus. In diesem Zusammenhang zertifizierte nun die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken die Klinikum Bayreuth GmbH als „geprüften und nach dem Berufsbildungsgesetz anerkannten Ausbildungsbetrieb“. Mit über 280 Ausbildungsplätzen im medizinischen Bereich gehört die Klinikum Bayreuth GmbH bereits zu den größten Ausbildungsbetrieben in Oberfranken. (xp)

■ Zehn Wanderer schnuppern Höhenluft!

Zehn trittsichere und schwindelfreie Wanderer haben dem Regen getrotzt und sich von Betzenstein aus auf den Weg durch den Eibgrat, Oberfrankens einzigen Klettersteig, gemacht.



Der Weg verlangte neben trittsicherem Schuhwerk auch einiges an Klettergeschick. Die Wanderung führte von der Klausenkirche, über den Rundweg Betzenstein zum Reuthof und schließlich zum Eibgrat. Termine für weitere Touren sind bei Hermann Löhmer (Tel. 400 2116) oder Manfred Sieber (Tel. 400 1180) zu erfragen. *Hermann Löhmer, Poststelle*

■ Kreative Präsentation des Pflegeberufs

Die Klinikum Bayreuth GmbH lud am 12. Mai, dem Internationalen Tag der Pflege, Schüler, Patienten und Besucher ins Klinikum Bayreuth ein. Die verschiedenen Pflegebereiche und Pflegeschulen stellten sich den Besuchern vor und informierten mit einem bunten Rah-



menprogramm und verschiedenen Vorträgen über das Thema „Krankenpflege im Wandel der Zeit“. Rund 300 Besucher – allen voran Landrat Hermann Hübner und Geschäftsführer Roland Ranftl – informierten sich an den Ständen und verfolgten die Darbietungen der Schüler. Besonderen Applaus verdiente sich diese mit einer Modenschau, bei der historische Kostüme der Krankenpflege gezeigt wurden. Im Anschluss referierten Pflegedienstleiter Christoph Hodes, Sybille Hentschel von der Berufsfachschule für Krankenpflege und Holger Rönsch-Braun, Krankenpfleger und Kinästhetiktrainer, über verschiedene Themen aus der Krankenpflege. Allen Schülern, Lehrern und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für die Organisation und ihr Engagement. *(xp)*

■ Girls Day: Mädels am Werkzeug

Am Girls Day besuchten 13 Mädchen die Technische Abteilung des Klinikum Bayreuth. Löten, hämmern, schrauben, gravieren – am 22. April war die technische Abteilung im Klinikum Bayreuth ganz in Mädchenhand.

13 Schülerinnen zwischen elf und 15 Jahren nutzten den diesjährigen Girls Day, um sich im Klinikum Bayreuth über technische Berufe zu informieren, die hier normalerweise fest in Männerhand sind. Bereits zum vierten Mal ermöglichte die Klinikum Bayreuth GmbH Schülerinnen im Rahmen der Aktion Girls Day die technische Abteilung kennen zu lernen. Hier besichtigten die Mädchen nicht nur die Leitwarte, sondern sie wurden auch ermutigt, selbst aktiv zu werden. In der hauseigenen Schlosserei, Elektrotechnik und Medizintechnik prüften die Girls verschiedene medizinische Geräte, gravierten Schilder oder löteten. Sie waren mit viel Interesse bei der Sache: die vielen Fragen wurden von den Mitarbeitern der Technischen Abteilung bereitwillig beantwortet. „Die haben das toll gemacht“, lobten die Mädchen zum Abschluss. „Besonders viel Spaß hat das Gravieren der Schilder gemacht“, sagte Anna Reinsch. Nicht zuletzt, weil sie das Ergebnis, einen Schlüsselanhänger mit ihrem Namen, mit nach Hause nehmen durfte. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Technischen Abteilung für ihr Engagement. *(xp)*



■ Neue Wege für Jungs



Erstmalig haben sich die Berufsfachschulen der Klinikum Bayreuth GmbH am Aktionstag „Neue Wege für Jungs“ beteiligt. Die Schüler blickten in verschiedenen Abteilungen hinter die Kulissen oder wurden in der Berufsfachschule für MTLA aktiv.

Am Pflegestützpunkt der Station 34 erhielten die Schüler Informationen über den Arbeitsalltag des Gesundheits- und Krankenpflegers – besonders erstaunt waren sie über die hochtechnisierten Arbeitsabläufe. Sie besichtigten die Kinderklinik, das EKG sowie die Notbehandlung und durften als besonderes Highlight einen Blick in den Hangar des Rettungshubschraubers werfen.

Bei der Lungenfunktionsprüfung durfte ein Junge selbst Patient sein. In der Berufsfachschule für MTLA gingen die Schüler im Labor auf Spurensuche. Sie färbten Gewebeschnitte an, mikroskopierten Gewebe- und Blutzellen und erfuhren vieles über das eigene Blutbild. Sie pipettierten und trennten die einzelnen Farben eines Filzstiftes auf, stellten Nährbö-

den her und konnten einen Blick auf angezüchtete Salmonellen werfen. Als Andenken durften Sie einen mikroskopischen Einblick ihrer Mundflora mit nach Hause nehmen. Ein herzliches Dankeschön an alle Lehrkräfte und Schüler/innen für den gelungenen Boys Day.

Silvia Freiersleben-Ulbrich, MTLA Schule

■ Alles zum Medizinrecht in Seminarpräsentationen am Klinikum

Der Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Medizinrecht hält in diesem Sommersemester unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Jäger das erste Grundlagenseminar im Medizinrecht an der Klinikum Bayreuth GmbH ab.

Am 12. Mai begann die Präsentation der Seminararbeiten im Klinikum Bayreuth mit dem Themenschwerpunkt „rechtliche Probleme im Zusammenhang mit dem Lebensbeginn“. Mit diesen Seminarpräsentationen werden Praxis und Lehre einander näher gebracht. Uns wird ein aktueller Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen in den referierten Rechtsgebieten aufgezeigt. Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Probleme, die im Klinikalltag aufgeworfen werden. Praktische Lösungsvorschläge können so mit rechtlichen, oft auch theoretischen Vorgaben verknüpft werden. Die regen Diskussionen zeigten, dass diese Veranstaltungsreihe ein guter Beitrag zur Erweiterung der jeweiligen Blickwinkel ist. *(ar)*

Weitere Veranstaltungen jeweils um 15 Uhr:

- 9. Juni: Rechtliche Probleme im Hinblick auf die Verfügungsfreiheit über Leben und Tod, Konferenzraum 4
 - 23. Juni: Moderne Entwicklungen in der Medizinforschung und Therapie, Konferenzraum 3
 - 7. Juli.: Aufklärungspflicht und Einwilligung, Konferenzraum 4
 - 21. Juli: Ärztliche Schweigepflicht und Wirtschaftskriminalität, Konferenzraum 3
- Alle Ärzte/innen und Mitarbeiter/innen sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Termine / Veranstaltungen

Mittwoch/Donnerstag, 9./10. Juni



Die Notaufnahme zieht um

Den Auftakt der Umbaumaßnahmen am Klinikum bildet der Umzug der Notaufnahme. **In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni zieht die Notaufnahme in die Räumlichkeiten Ebene -1 im Gebäudeteil der Kinderklinik (ehemalige Räume der Berufsfachschulen) um.**

Von außen ist die Notaufnahme dann über die Einfahrt Kinderklinik zu erreichen. Nach Abschluss der Bauarbeiten wechselt die Notaufnahme wieder an ihren angestammten Platz.

Mittwoch, 9. Juni / 18.00 Uhr

Medizinischer Vortrag für Patienten und Interessierte im Konferenzraum 4 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei
Herzklappenerkrankungen – Operation oder neue Katheterverfahren

Prof. Dr. med. Martin Höher,
Chefarzt der Klinik für Kardiologie

Mittwoch, 23. Juni / 18.00 Uhr

Medizinischer Vortrag für Patienten und Interessierte im Konferenzraum 4 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei
Transplantation von Blutstammzellen – für wen, wann, warum?

Privatdozent Dr. med. Alexander Kiani,
Chefarzt der Klinik für Onkologie und Hämatologie

Mittwoch, 7. Juli / 18.00 Uhr

Medizinischer Vortrag für Patienten und Interessierte im Konferenzraum 4 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei
Neueste Entwicklung zur Neuroregeneration bei Multipler Sklerose

Prof. Dr. med. Patrick Oschmann,
Chefarzt der Klinik für Neurologie

Sonntag, 11. Juli / 11.00 Uhr

Ausstellungseröffnung Stationen der Entwicklung, mit Jazz-Frühstück

von Ute-Heide Otto und Sebastian Waßmann
Klinikum Ebene 0 / Eintritt frei

Mittwoch, 21. Juli / 18.00 Uhr

Medizinischer Vortrag für Patienten und Interessierte im Konferenzraum 4 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei
Parkinson – Syndrom

Dr. med. Michael Pott, Oberarzt der Klinik für Neurologie

Treffen der Palliativmediziner Nordbayerns

Wie sieht die Zukunft der palliativmedizinischen Komplexbehandlung aus? Mit diesem Thema befassten sich rund 40 Palliativmediziner aus Nordbayern bei einem Besuch in der Palliativstation der Klinikum Bayreuth GmbH.

Der Bereich Palliativmedizin macht derzeit große Fortschritte. Seit dem vergangenen Jahr ist er als Pflichtfach an den Universitäten aufgenommen – damit verbunden steigt auch die Zahl der Lehrstühle für Palliativmedizin – der jüngste und damit zweite in Bayern wurde zum 1. April diesen Jahres an der Universität in Erlangen eingeführt. Inhaber des Lehrstuhls ist Prof. Dr. Christoph Ostgathe, der aus der renommierten ersten deutschen Palliativstation in Köln (Mildred Scheel Haus) kommt. Dieser war der Einladung von Chefarzt Dr. Wolfgang Schulze nach Bayreuth ebenso wie zahlreiche seiner Kollegen, unter anderem aus den Kliniken Ansbach, Nürnberg oder Regensburg sowie der Uniklinik Würzburg, gefolgt. Die rege Teilnahme zeigte, dass die Entwicklungen im Bereich Palliativmedizin zwar erfreulich sind, dass aber noch immer viel Handlungsbedarf besteht. Deutschlandweit stehen in der Palliativmedizin weit weniger Betten zur Verfügung als benötigt.

Die Palliativstation in Bayreuth fasst zehn Betten und wurde 2003 eröffnet. Sie gilt sowohl baulich als auch hinsichtlich ihrer Einrichtung und in Bezug auf Abläufe als Vorbild – unter anderem für die Errichtung der palliativmedizinischen Abteilungen an den Kliniken in Aschaffenburg und Neustadt an der Waldnaab. Die Teilnehmer zeigten sich sichtlich beeindruckt vom Konzept, der Ausstattung und der Atmosphäre auf der Station.

Des Weiteren diskutierten die Mediziner angeregt darüber, wie bedeutend es ist, weitere Professionen wie Kunst- und Gestalttherapeuten, Physiotherapeuten, Psychologen oder Musiktherapeuten in die Behandlung schwerstkranker Patienten einzubeziehen. *Dr. Sabine Gernhardt, Oberärztin Palliativmedizin*



Klinikblättla macht Sommerpause

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich das Klinikblättla in die Sommerpause. Statt den regulären Ausgaben im Juli und August wird am 15. Juli ein „Sommerblättla“ erscheinen.

Ab 1. September 2010 können Sie sich dann wieder auf die monatlichen Ausgaben freuen. Wir freuen uns immer über Anregungen und Beiträge. Bleiben Sie neugierig!

Ihr Redaktionsteam



Impressum

Herausgeber

Klinikum Bayreuth GmbH – Roland Ranftl
Preuschwitzer Str. 101
95445 Bayreuth

Redaktion

Birgit Absmann (ba)
Ilse Wittal (iw)
Claudia Maisel (cm)
Gerhard Seiß (gs)
Hildegund Hübner (hh)
Antje Reimann (ar)
Christiane Fräbel (cf)
Xenia Pusch (xp)

E-Mail

redaktion@klinikum-bayreuth.de

Gestaltung, Layout & Druck:
GMK Werbeagentur
www.gmk.de

Fotos

Klinikum Bayreuth GmbH

Auflage

2.000

Redaktionsschluss

1. Juli 2010

Kurioses



Neulich beim Geschäftsführer Roland Ranftl im Büro:
... der Chef?
... ein neuer Kollege?
... oder doch bloß ein Kleiderständer?

Mehr Infos unter: www.klinikum-bayreuth.de